

# HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

## TEIL I

HmbGVBl. Nr. 25		FREITAG, DEN 26. JULI	2002
Tag	Inhalt	Seite	
16.7.2002	Verordnung über eine erneute Repräsentativerhebung in den Gebieten der Sozialen Erhaltungsverordnungen Eimsbüttel-Nord/Hoheluft-West, Barmbek-Süd/Uhlenhorst und der Südlichen Neustadt <small>neu: 29-1-1</small>	177	
17.7.2002	Verordnung zur Änderung von Stundentafelverordnungen . . . . . <small>223-1-96, 223-1-97, 223-1-95</small>	183	
17.7.2002	Bekanntmachung über das In-Kraft-Treten des Sechsten Staatsvertrages zur Änderung des Rundfunkstaatsvertrages, des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages und des Mediendienste-Staatsvertrages (Sechster Rundfunkänderungsstaatsvertrag) . . . . . <small>2251-1, 2251-11</small>	212	
22.7.2002	Verordnung über die Veränderungssperre Neuengamme 7 – Neuengammer Hausdeich 266 (Flurstück 4078) – <small>Angaben unter dem Vorschriftentitel beziehen sich auf die Gliederungsnummern in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.</small>	212	

### Verordnung über eine erneute Repräsentativerhebung in den Gebieten der Sozialen Erhaltungsverordnungen Eimsbüttel-Nord/Hoheluft-West, Barmbek-Süd/Uhlenhorst und der Südlichen Neustadt

Vom 16. Juli 2002

Auf Grund von § 2 Absatz 3 des Hamburgischen Statistikgesetzes vom 19. März 1991 (HmbGVBl. S. 79, 474), geändert am 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 251, 255), wird verordnet:

#### § 1

##### Anordnung als Landesstatistik

Zur Erhöhung der Vollzugs- und Rechtssicherheit sowie zur Schaffung einer Grundlage für die Evaluation der Sozialen Erhaltungsverordnungen und der Umwandlungsverordnung vom 6. Januar 1998 (HmbGVBl. S. 3) der aus den Übersichtsplänen (Anlagen 1 a bis 1 c) ersichtlichen Gebiete der Sozialen Erhaltungsverordnungen

1. Eimsbüttel-Nord/Hoheluft-West vom 17. Januar 1995 (HmbGVBl. S. 3),
2. Barmbek-Süd/Uhlenhorst vom 4. Juli 1995 (HmbGVBl. S. 157) und

3. Südliche Neustadt vom 4. Juli 1995 (HmbGVBl. S. 155)

werden Repräsentativerhebungen als Landesstatistik durchgeführt.

#### § 2

##### Kreis der zu Befragenden

(1) Im Gebiet Eimsbüttel-Nord/Hoheluft-West erstreckt sich die Erhebung auf eine repräsentative Auswahl von 1400 Haushalten.

(2) Im Gebiet Barmbek-Süd/Uhlenhorst erstreckt sich die Erhebung auf eine repräsentative Auswahl von 600 Haushalten.

(3) Im Gebiet Südliche Neustadt erstreckt sich die Erhebung auf eine repräsentative Auswahl von 300 Haushalten.

(4) In allen Fällen wird jeweils ein volljähriges Mitglied des Haushaltes und bei Wohngemeinschaften ein volljähriges Mitglied der Wohngemeinschaften befragt.

### § 3

#### Erhebungs- und Berichtszeitraum

Erhebungs- und Berichtszeitraum für die Erhebung gemäß § 1 ist vom 1. Juli bis 31. Oktober 2002.

### § 4

#### Erhebungsmethode

Die Erhebungsmethode besteht aus standardisierten Interviews.

### § 5

#### Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale sind Merkmale der Gebäude, der Wohnungen und der Haushalte zur Erfassung der sozialen Struktur des Gebietes entsprechend der als Anlage 2 beigefügten Liste der Erhebungsmerkmale.

### § 6

#### Hilfsmerkmale

Hilfsmerkmale sind:

1. Name und Anschrift (Straße, Hausnummer) der aus der Gesamtheit ausgewählten Personen in den Haushalten,
2. Telefonnummer für Kontaktaufnahme.

### § 7

#### Auskunftspflicht

Bei der Erhebung besteht keine Auskunftspflicht.

### § 8

#### Durchführung

Die Statistik wird von der Behörde für Bau und Verkehr durchgeführt. Sie ist befugt, die zur Befragung gehörenden Arbeiten und die Auswertung des erhobenen Einzeldatenmaterials durch private Dritte durchführen zu lassen. Die Ergebnisse der Erhebung können anonymisiert veröffentlicht werden.

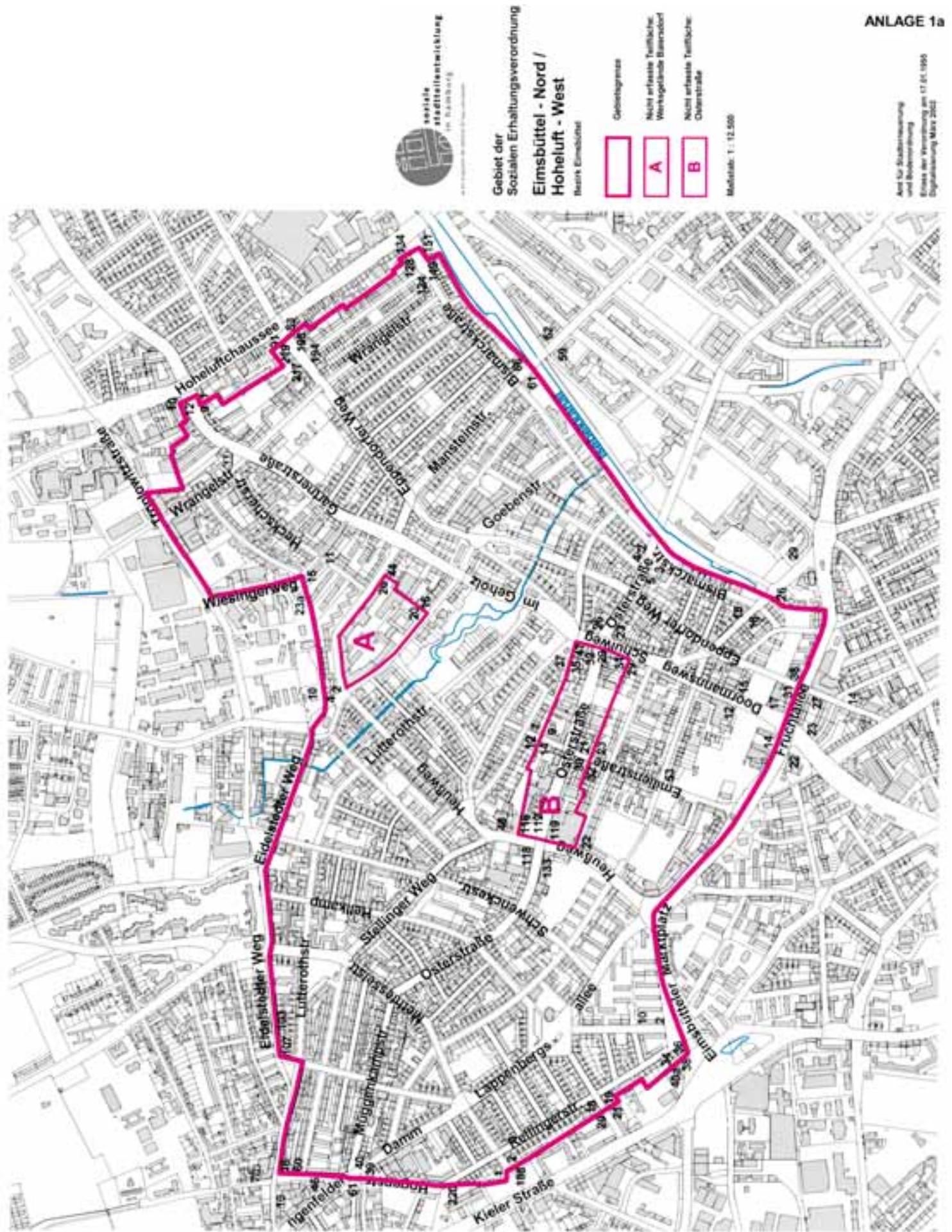
### § 9

#### Außer-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf von drei Jahren nach ihrem In-Kraft-Treten außer Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 16. Juli 2002.



**ANLAGE 1b**

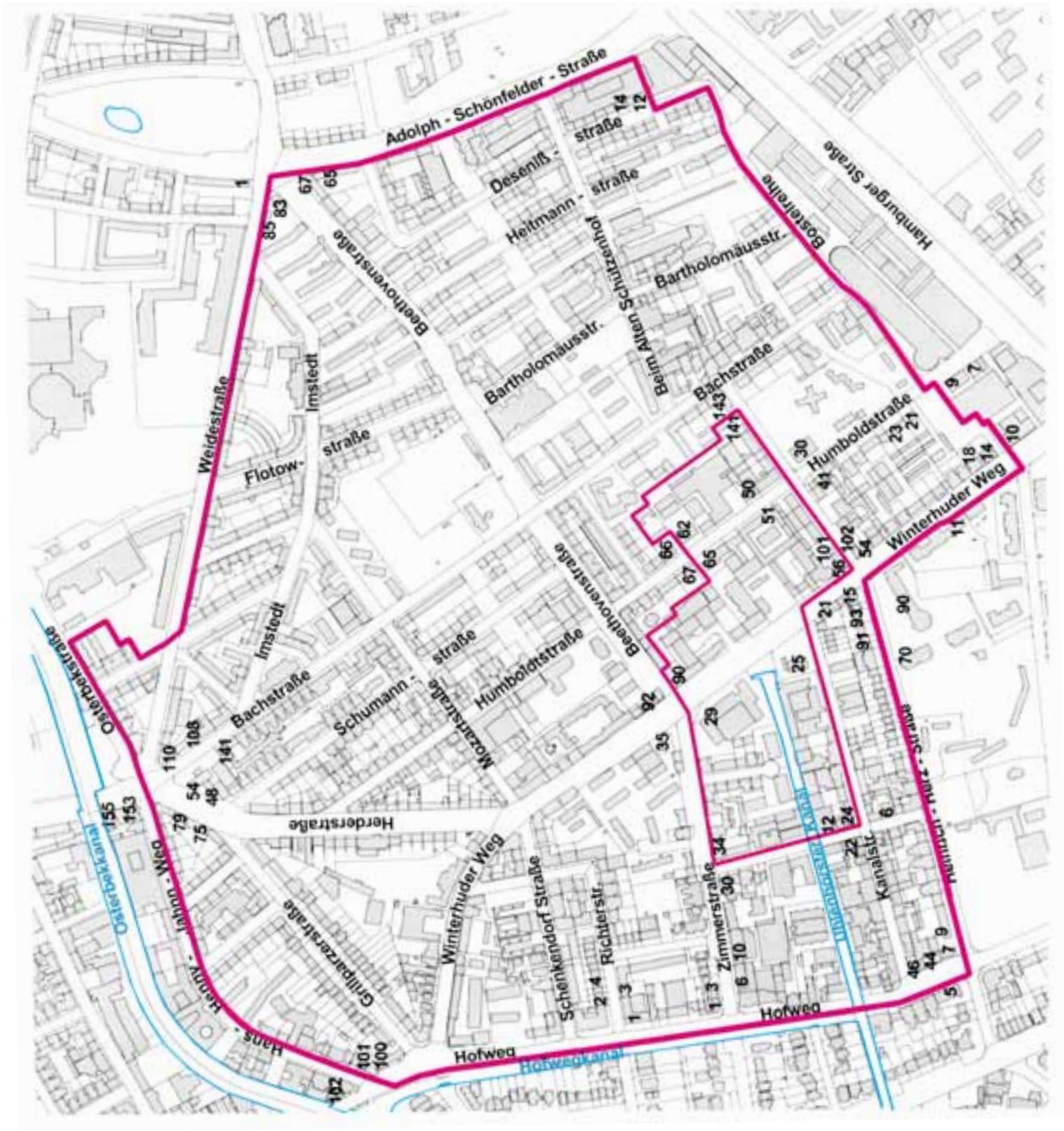
soziale stadtteilentwicklung  
in Hamburg

Gebiet der Sozialen Erhaltungsverordnung  
**Barmbek - Süd / Uhlenhorst**  
Bezirk Hamburg - Nord

Gemeindegrenze  
Nicht erfüllte Teilfläche

Maßstab 1:17.000

Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung  
Erlass der Verordnung am 04.07.2009  
Digitisierung März 2022





Gebiet der Sozialen Erhaltungsverordnung

Südliche Neustadt

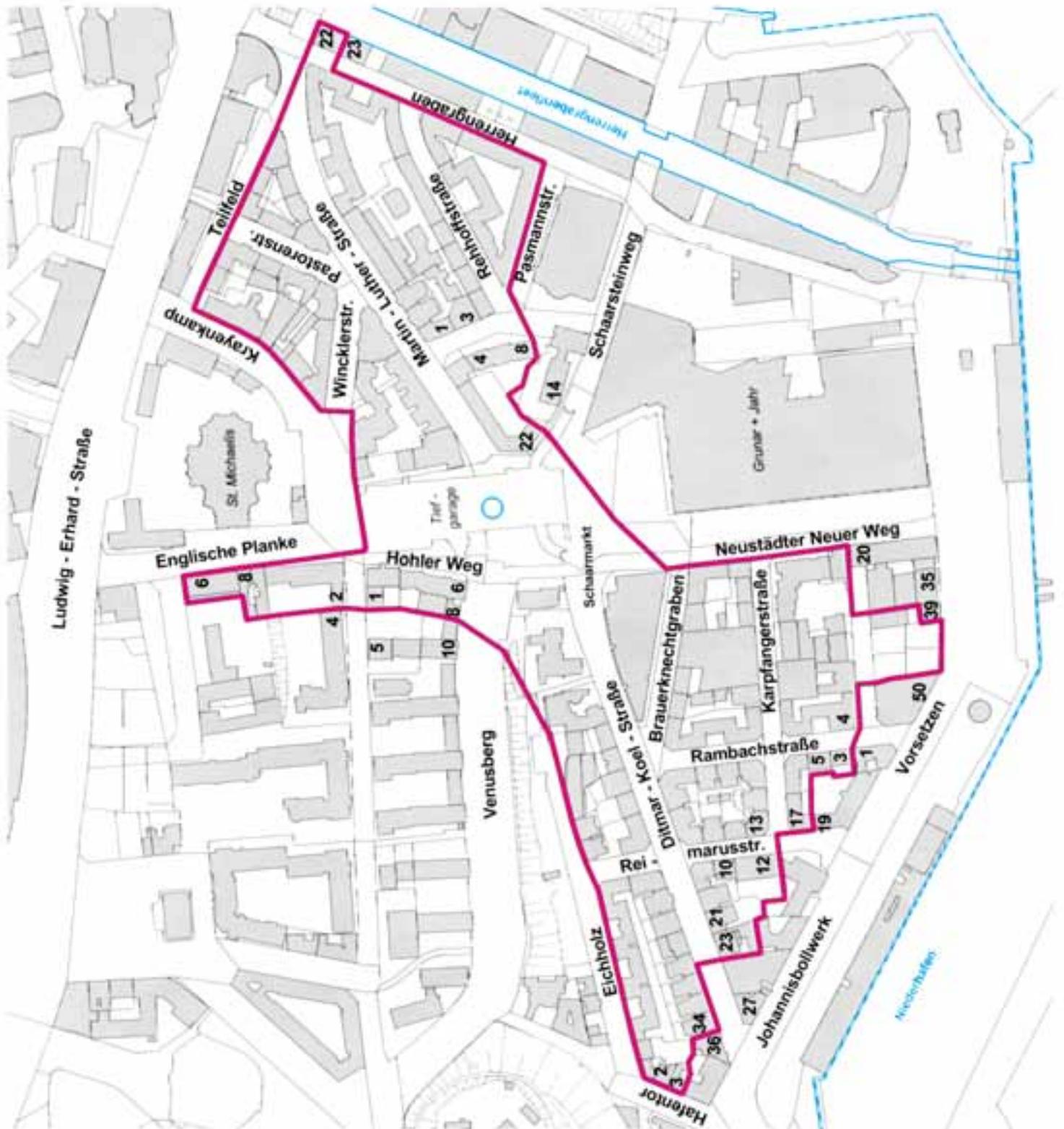
Bezirk Hamburg - Mitte



Gebietsgrenze

Maßstab 1 : 3.000

Amt für Stadtentwicklung  
und Bodenordnung  
Erlaß der Verordnung am 04.07.1995  
Digitalisierung März 2002



### Liste der Erhebungsmerkmale

1. Gebäude
    - Baujahr
    - Dachgeschossausbau
  2. Wohnung
    - Nutzungsverhältnis (Mieter/Untermieter/Eigentümer)
    - Wohnfläche
    - Zimmeranzahl
    - Nutzungsart
    - Wohnung mit öffentlichen Mitteln gefördert
    - Eigentümerwechsel in den letzten 7 Jahren
    - Umwandlung in eine Eigentumswohnung in den letzten 7 Jahren
    - Ausstattung
      - Heizung
      - Bad
      - Wasserversorgung
      - Sonstiges
    - Modernisierung
      - Modernisierungsmaßnahmen in den letzten 7 Jahren
      - Art der Modernisierung
  3. Sozialstruktur/Gebietsbindung/Mobilität
    - 3.1 Sozialstruktur
      - Anzahl der im Haushalt/in der Wohngemeinschaft lebenden Personen
      - Lebensalter
      - Anzahl der Berufstätigen
    - 3.2 Wohnzufriedenheit/Gebietsbindung
      - Wohndauer
      - Lage der vorherigen Wohnung
      - Zufriedenheit mit der Wohnung
      - Zufriedenheit mit der Wohnumfeldqualität
      - Verwurzelung im Stadtteil
      - Entfernung zum Arbeitsplatz
      - Nutzung öffentlicher Einrichtungen im Gebiet
      - Nutzung privater Einrichtungen im Gebiet
    - 3.3 Veränderungsabsichten/Mobilität
      - Umzugsabsichten
      - Umzugsgründe
      - Umzugsziel
- Beschäftigungsart
  - Anzahl der nicht Berufstätigen
  - Nationalität
  - Wohlstand
    - Art des Lebensunterhalts
    - Einkommenshöhe
    - § 5-Schein
    - Wohngeld
    - Pkw-/Fahrrad-Besitz
  - Miete
    - Höhe der Netto-Kaltmiete
    - Betriebs-/Nebenkosten
    - Zeitpunkt und Grund der letzten Mieterhöhung

## Verordnung zur Änderung von Stundentafelverordnungen

Vom 17. Juli 2002

Auf Grund von § 8 Absatz 4, § 14 Absatz 4 und § 46 Absatz 2 des Hamburgischen Schulgesetzes vom 16. April 1997 (HmbGVBl. S. 97) und § 1 der Verordnung über die Weiterübertragung der Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen nach § 116 des Hamburgischen Schulgesetzes vom 27. Mai 1997 (HmbGVBl. S. 183), zuletzt geändert am 4. Juni 2002 (HmbGVBl. S. 89), wird verordnet:

### Artikel 1

Änderung der Verordnung  
über die Stundentafeln für die Grundschule

Anlage 1 (Regelstundentafel) und Anlage 2 (Flexibilisierungstafel) der Verordnung über die Stundentafeln für die Grundschule vom 13. Juli 1999 (HmbGVBl. S. 182) erhalten folgende Fassung:

„Anlage 1

### Regelstundentafel

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
	Unterrichtsstunden			
<b>1. Pflichtunterricht:</b>				
Deutsch	} 19	6	5	5
Mathematik		5	5	5
Sachunterricht		3	4	4
Künste		4	3	3
– Musik/Bildende Kunst		1	1	1
– Wahlpflicht		*)	2	2
Religion		–	2	2
Englisch		3	3	3
Sport		2	2	2
Freie Gestaltung	2	2	2	2
<b>2. Offene Eingangs- und Schlussphase</b>	3	3	–	–
<b>Schülergrundstunden</b> (Summe aus 1. und 2.)	27	27	27	27

\*) Unterrichtsinhalte werden in der Klasse 2 in den dafür geeigneten Fächern und in den Unterrichtszeiten für die „Freie Gestaltung“ berücksichtigt.

## Anlage 2

## Flexibilisierungstafel

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
	Unterrichtsstunden			
<b>1. Pflichtunterricht:</b>				
Deutsch	} 19	6	5	5
Mathematik		5	5	5
Sachunterricht		3	4 oder 5	4 oder 5
Künste		5	4	4
– Musik/Bildende Kunst		3 oder 4	2 oder 3	2 oder 3
– Wahlpflicht		2 oder 1	2 oder 1	2 oder 1
Religion		*)	2	2
Englisch	–	–	2	2
Sport	3	3	3	3
Freie Gestaltung	2 oder 1	2 oder 1	2 oder 1	2 oder 1
<b>2. Offene Eingangs- und Schlussphase</b>	3	3	–	–
<b>Schülergrundstunden</b> (Summe aus 1. und 2.)	27	27	27	27

\*) Unterrichtsinhalte werden in der Klasse 2 in den dafür geeigneten Fächern und in den Unterrichtszeiten für die „Freie Gestaltung“ berücksichtigt.“

## Artikel 2

Änderung der Verordnung  
über die Stundentafeln für die Primarstufe der Sonderschulen

Anlage 1 (Regelstundentafel) und Anlage 2 (Flexibilisierungstafel) der Verordnung über die Stundentafeln für die Primarstufe der Sonderschulen vom 13. Juli 1999 (HmbGVBl. S. 185) erhalten folgende Fassung:

## „Anlage 1

## Regelstundentafel

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
	Unterrichtsstunden			
<b>1. Pflichtunterricht:</b>				
Deutsch	} 18	6	5	5
Mathematik		5	5	5
Sachunterricht		3	4	4
Musik/Bildende Kunst		4	3	3
Religion		*)	2	2
Englisch		–	–	2
Sport	3	3	3	3
Freie Gestaltung	2	2	1	1
<b>2. Offene Eingangs- und Schlussphase</b>	2	2	–	–
<b>Schülergrundstunden</b> (Summe aus 1. und 2.)	25	25	25	25

\*) Unterrichtsinhalte werden in der Klasse 2 in den dafür geeigneten Fächern und in den Unterrichtszeiten für die „Freie Gestaltung“ berücksichtigt.

## Anlage 2

## Flexibilisierungstafel

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	
<b>1. Pflichtunterricht:</b>	Unterrichtsstunden				
	Deutsch	} 18	6	5	5
	Mathematik		5	5	5
	Sachunterricht		3	4 oder 5	4 oder 5
	Musik/Bildende Kunst		4	3	3
	Religion		*)	2	2
	Englisch	–	–	2	2
	Sport	3	3	3	3
	Freie Gestaltung	2	2	1 oder 2	1 oder 2
<b>2. Offene Eingangs- und Schlussphase</b>	2	2	–	–	
<b>Schülergrundstunden (Summe aus 1. und 2.)</b>	25	25	25	25	

\*) Unterrichtsinhalte werden in der Klasse 2 in den dafür geeigneten Fächern und in den Unterrichtszeiten für die „Freie Gestaltung“ berücksichtigt.“

## Artikel 3

Änderung der Verordnung  
über die Stundentafeln für die Sekundarstufe I

Die Verordnung über die Stundentafeln für die Sekundarstufe I vom 20. Oktober 1998 (HmbGVBl. S. 211) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:
  - 1.1 Die Textstelle „1, 3, 5, 7, 9, 11 und 13“ wird ersetzt durch die Textstelle „I, III, V, VII, IX, XI und XIII“.
  - 1.2 Die Textstelle „I, III, V, VII, IX, XI und XIII“ wird ersetzt durch die Textstelle „1, 3, 5, 7, 9, 11 und 13“.
2. § 3 wird wie folgt geändert:
  - 2.1 Der bisherige einzige Absatz wird Absatz 1.
  - 2.2 In Absatz 1 wird die Textstelle „2, 4, 6, 8, 10, 12 und 13“ ersetzt durch die Textstelle „II, IV, VI, VIII, X, XII und XIII“.
  - 2.3 In Absatz 1 wird die Textstelle „II, IV, VI, VIII, X, XII und XIII“ ersetzt durch die Textstelle „2, 4, 6, 8, 10, 12 und 13“.
  - 2.4 Folgender Absatz 2 wird angefügt:
 

„(2) Für Schulen, die im Rahmen einer Genehmigung der zuständigen Behörde bilingual unterrichten, gilt Absatz 1 mit der Maßgabe, dass sich die Zahl der in Anlage X genannten Unterrichtsstunden in der 1. Fremdsprache auf bis zu 36 erhöht.“
  - 2.5 In Absatz 2 wird die Textstelle „Anlage X“ durch die Textstelle „Anlage 10“ ersetzt.
3. Die Anlagen I bis XIII erhalten folgende Fassung:

„Anlage 1

<b>Regelstundentafel für die integrierte Gesamtschule für das Schuljahr 2002/2003</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						
	in der Jahrgangsstufe						in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	5	4	4	4	3	3	23
Mathematik	4	4	5	4	3	3	23
1. Fremdsprache	4	4	4	4	3	3	22
Naturwissenschaften	2	3	2	4	5	6	22
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie				2	2	2	6
Biologie	2	3	2		1	2	8
Physik				2	2	2	
<b>Pflichtfach:</b>							
Arbeitslehre/Berufsorientierung	2	2			2	2	8
Gesellschaftslehre	3	3	3	3	2	3	17
<b>Pflichtfach:</b>							
Politik <sup>1)</sup>	3	3	3	3	2	3	17
Religion/Ethik	2	2			2		6
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2		2
Künste	4	4	2	2	2	2	16
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst	2	2					4
Musik	2	2					4
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	2	8
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>2)</sup></b>			6	6	6	6	24
2. Fremdsprache <sup>3)</sup>			4	4	4	4	16
3. Fremdsprache					3	3	6
<b>Klassenlehrerstunden</b>	1	1	1	1	1	1	6
<b>Wochenstunden</b>	30	30	30	31	32	32	185

<sup>1)</sup> Das Fach Politik umfasst Inhalte der Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde.  
<sup>2)</sup> Wahlpflichtfächer entsprechend § 3 Absatz 5 Ausbildungsordnung der integrierten Gesamtschule vom 21. Juli 1998 (HmbGVBl. S. 173).  
<sup>3)</sup> Mit der Wahl einer zweiten Fremdsprache erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um jeweils 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.

## Anlage II

<b>Flexibilisierungstafel für die integrierte Gesamtschule für das Schuljahr 2002/2003</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe						
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Mathematik	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
1. Fremdsprache	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	20 bis 24
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie							4 bis 8
Biologie							6 bis 10
Physik							6 bis 10
<b>Pflichtfach:</b>							
Arbeitslehre/Berufsorientierung							8 bis 12
Gesellschaftslehre	2	2	2	2	2	2	17 bis 21
<b>Pflichtfach:</b>							
Politik <sup>1)</sup>	2	2	2	2	2	2	
Religion/Ethik	2	2			2		6 bis 10
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4 bis 6
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2		2 bis 6
Künste	2	2	2	2	2	2	16 bis 20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst							4 bis 10
Musik							4 bis 10
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel							4 bis 12
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>2)</sup></b>			4	4	4	4	20 bis 24
2. Fremdsprache <sup>3)</sup>							16 bis 18
3. Fremdsprache							6 bis 8
Klassenlehrerstunden	1	1	1	1	1	1	6 bis 8
Wochenstunden	30	30	30	31	32	32	185

<sup>1)</sup> Das Fach Politik umfasst Inhalte der Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde.

<sup>2)</sup> Wahlpflichtfächer entsprechend § 3 Absatz 5 Ausbildungsordnung der integrierten Gesamtschule vom 21. Juli 1998 (HmbGVBl. S. 173).

<sup>3)</sup> Mit der Wahl einer zweiten Fremdsprache erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um jeweils 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.

## Anlage III

**Regelstundentafel für die kooperative Gesamtschule  
für das Schuljahr 2002/2003**

Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						
	in der Jahrgangsstufe						in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	5	4	4	4	3	4	24
Mathematik	5	4	4	4	3	3	23
1. Fremdsprache	5	4	4	4	3	3	23
Naturwissenschaften/Technik	3	5	2	4	6	6	26
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie				2	2	2	6
Biologie			2		2	2	9
Physik	3	5		2	2	2	9
Arbeit und Technik							2
Gesellschaftslehre	2	2	4	4	4	5	21
<b>Pflichtfächer:</b>							
Erdkunde	2	2	2	2		2	8
Geschichte			2	2	2	2	10
Sozialkunde/Berufsorientierung					2	1	3
Religion/Ethik	2	2			2		6
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2		2
Künste	4	4	4	4	2	2	20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst	2	2	2	2			8
Musik	2	2	2	2			8
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel					2	2	4
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>			5	4	5	6	20
2. Fremdsprache			5	4	3	4	16
3. Fremdsprache					3 <sup>2)</sup>	3 <sup>2)</sup>	6
<b>Klassenlehrerstunden</b>	1	1	1				3
<b>Wochenstunden</b>	30	29	31	31	31 <sup>2)</sup>	31 <sup>2)</sup>	179

<sup>1)</sup> Wahlpflichtfächer entsprechend § 3 Absatz 4 Ausbildungsordnung der kooperativen Gesamtschule vom 21. Juli 1998 (HmbGVBl. S. 182).

<sup>2)</sup> Mit der Wahl einer 3. Fremdsprache erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden für den Bereich der Wahlpflichtfächer um 1 Unterrichtsstunde pro Woche und Jahrgangsstufe.

## Anlage IV

<b>Flexibilisierungstafel für die kooperative Gesamtschule für das Schuljahr 2002/2003</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe						
	5	6	7	8	9	10	
Deutsch	4	4	3	3	3	3	22 bis 25
Mathematik	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
1. Fremdsprache	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Naturwissenschaften/Technik	2	2	2	2	2	2	20 bis 26
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie							4 bis 8
Biologie							8 bis 12
Physik							6 bis 10
Arbeit und Technik							0 bis 3
Gesellschaftslehre	2	2	2	2	3	3	17 bis 22
<b>Pflichtfächer:</b>							
Erdkunde							6 bis 10
Geschichte							8 bis 12
Sozialkunde/Berufsorientierung							0 bis 4
Religion/Ethik	2	2			2		6 bis 10
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4 bis 6
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2		2 bis 6
Künste	2	2	2	2	2	2	16 bis 20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst							6 bis 12
Musik							6 bis 12
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel					2	2	4 bis 8
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>			3	3	3	3	16 bis 22
2. Fremdsprache							16 bis 18
3. Fremdsprache <sup>2)</sup>							6 bis 8
Klassenlehrerstunden	1	1	1				3 bis 6
Wochenstunden <sup>2)</sup>	30	30	31	31	31	32	186

<sup>1)</sup> Wahlpflichtfächer entsprechend § 3 Absatz 4 Ausbildungsordnung der kooperativen Gesamtschule vom 21. Juli 1998 (HmbGVBl. S. 182).

<sup>2)</sup> Mit der Wahl einer 3. Fremdsprache erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden für den Bereich der Wahlpflichtfächer um 1 Unterrichtsstunde pro Woche und Jahrgangsstufe.

## Anlage V

<b>Regelstundentafel für die Hauptschule für das Schuljahr 2002/2003</b>						
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden					
	in der Jahrgangsstufe					in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	5 bis 9
<b>Pflichtfächer:</b>						
Deutsch	5	4	4	4	4	21
Mathematik	5	4	4	4	4	21
1. Fremdsprache <sup>1)</sup>	4	4	4	4	4	20
Naturwissenschaften/Technik	4	4	4	4	4	20
<b>Pflichtfächer:</b>						
Chemie				2	2	4
Biologie			2	2		8
Physik	4	4	2		2	6
Technik						2
<b>Pflichtfach:</b>						
Arbeitslehre/Berufsorientierung			2	2	2	6
Gesellschaftslehre	2	2	4	4	3	15
<b>Pflichtfächer:</b>						
Erdkunde	2	2	2	2		6
Geschichte/Politik			2	2	3	9
Religion/Ethik	2	2			2	6
<b>Pflichtfach:</b>						
Religion	2	2				4
<b>Wahlpflichtfach:</b>						
Religion oder Ethik					2	2
Künste	4	4	2	2	2	14
<b>Pflichtfächer:</b>						
Bildende Kunst	2	2				4
Musik	2	2				4
<b>Wahlpflichtfächer:</b>						
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	6
<b>Pflichtfach:</b>						
Sport	3	3	3	3	3	15
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>						
Arbeitslehre Technik			3	3	2	8
Arbeitslehre Hauswirtschaft						
Klassenlehrerstunde	1	1	1	1	1	5
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>151</b>

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

## Anlage VI

<b>Flexibilisierungstafel für die Hauptschule für das Schuljahr 2002/2003</b>						
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden					Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	5 bis 9
<b>Pflichtfächer:</b>						
Deutsch	4	4	3	3	3	19 bis 24
Mathematik	4	4	3	3	3	19 bis 24
1. Fremdsprache	4	4	3	3	3	18 bis 20
Naturwissenschaften/Technik	3	3	3	3	3	18 bis 22
<b>Pflichtfächer:</b>						
Chemie						3 bis 6
Biologie						6 bis 10
Physik						4 bis 8
Technik						1 bis 3
<b>Pflichtfach:</b>						
Arbeitslehre/Berufsorientierung				2	2	4 bis 6
Gesellschaftslehre	2	2	2	2	2	15 bis 18
<b>Pflichtfächer:</b>						
Erdkunde						5 bis 8
Geschichte/Politik						7 bis 11
Religion/Ethik	2	1			2	5 bis 8
<b>Pflichtfach:</b>						
Religion	2	1				3 bis 6
<b>Wahlpflichtfach:</b>						
Religion oder Ethik					2	2 bis 4
Künste	3	3	2	2	2	12 bis 16
<b>Pflichtfächer:</b>						
Bildende Kunst						3 bis 6
Musik						3 bis 6
<b>Wahlpflichtfächer:</b>						
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	6 bis 10
<b>Pflichtfach:</b>						
Sport	3	3	3	3	3	15
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>						
Arbeitslehre Technik			2	2	2	6 bis 12
Arbeitslehre Hauswirtschaft						
Klassenlehrerstunde	1	1	1	1	1	5 bis 7
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>146</b>

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

## Anlage VII

<b>Regelstundentafel für die Realschule für das Schuljahr 2002/2003</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						
	in der Jahrgangsstufe						in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	5	4	4	4	4	4	25
Mathematik	5	4	4	4	4	4	25
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4	24
Naturwissenschaften/Technik	4	4	4	4	4	4	24
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie					2	2	4
Biologie			2	2	2		10
Physik	4	4	2	2		2	8
Technik							2
<b>Pflichtfach:</b>							
Arbeitslehre/Berufsorientierung			2	2	2	2	8
Gesellschaftslehre	2	2	4	4	2	2	16
<b>Pflichtfächer:</b>							
Erdkunde	2	2	2	2			6
Geschichte/Politik			2	2	2	2	10
Religion/Ethik	2	2			2	2	8
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2	2	4
Künste	4	4	2	2	2	2	16
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst	2	2					4
Musik	2	2					4
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	2	8
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>							
Arbeitslehre Technik							
Arbeitslehre Hauswirtschaft							
2. Fremdsprache			4	4	4	4	16
Klassenlehrerstunde	1	1					2
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>184</b>

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

## Anlage VIII

<b>Flexibilisierungstafel für die Realschule für das Schuljahr 2002/2003</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe						
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	4	4	3	3	3	3	22 bis 26
Mathematik	4	4	3	3	3	3	22 bis 26
1. Fremdsprache	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Naturwissenschaften/Technik	3	3	3	3	3	3	20 bis 25
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie							4 bis 7
Biologie							8 bis 12
Physik							6 bis 10
Technik							1 bis 3
<b>Pflichtfach:</b>							
Arbeitslehre/Berufsorientierung				2	2	2	6 bis 8
Gesellschaftslehre	2	2	2	2	2	2	16 bis 21
<b>Pflichtfächer:</b>							
Erdkunde							5 bis 8
Geschichte/Politik							8 bis 12
Religion/Ethik	2	1			2	2	7 bis 9
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	1					3 bis 5
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2	2	4 bis 6
Künste	3	3	2	2	2	2	16 bis 20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst							3 bis 6
Musik							3 bis 6
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	2	8 bis 12
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
Wahlpflichtfächer <sup>1)</sup>			4	4	4	4	16 bis 20
Arbeitslehre Technik							
Arbeitslehre Hauswirtschaft							
2. Fremdsprache			4	4	4	4	16 bis 18
Klassenlehrerstunde	1	1					2
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>176</b>

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

## Anlage IX

**Regelstundentafel für das neunstufige Gymnasium  
für das Schuljahr 2002/2003**

Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						
	in der Jahrgangsstufe						in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	5	4	4	4	3	4	24
Mathematik	5	5	4	4	3	3	24
1. Fremdsprache	5	4	4	3	3	3	22
2. Fremdsprache			5	5	3	3	16
Naturwissenschaften/Technik	4	2	4	4	5	6	25
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie					3	2	5
Biologie			2	2		2	10
Physik	4	2	2	2	2	2	8
Technik							2
Gesellschaftslehre	2	4	2	4	5	4	21
<b>Pflichtfächer:</b>							
Erdkunde	2	2		2	2		8
Geschichte		2	2	2	2	2	10
Sozialkunde/Berufsorientierung					1	2	3
Religion/Ethik	2	2			2	2	8
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2	2	4
Künste	4	4	4	4	2	2	20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst	2	2	2	2			8
Musik	2	2	2	2			8
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel					2	2	4
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1), 2)</sup></b>					2	2	4
Künste <sup>2)</sup>					2	2	4
3. Fremdsprache <sup>3)</sup>					3	3	6
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>182</b>

<sup>1)</sup> Im altsprachlichen Gymnasium ist der Wahlpflichtbereich aufgelöst; die 3. Fremdsprache ist Pflichtfach und wird mit 5 Unterrichtsstunden je Jahrgang und Woche unterrichtet.

<sup>2)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

<sup>3)</sup> Wird eine 3. Fremdsprache als Wahlpflichtfach gewählt, erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.

## Anlage X

<b>Flexibilisierungstafel für das neunstufige Gymnasium für das Schuljahr 2002/2003</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe						Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Mathematik	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
1. Fremdsprache <sup>1)</sup>	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
2. Fremdsprache			4	4	3	3	16 bis 19
Naturwissenschaften/Technik	2	2	3	3	4	5	20 bis 26
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie							4 bis 7
Biologie							8 bis 12
Physik							6 bis 10
Technik							0 bis 3
Gesellschaftslehre	2	2	2	2	4	3	17 bis 21
<b>Pflichtfächer:</b>							
Erdkunde							7 bis 11
Geschichte							8 bis 12
Sozialkunde/Berufsorientierung							0 bis 4
Religion/Ethik	2	1			2	2	7 bis 9
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	1					3 bis 5
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2	2	4 bis 6
Künste	2	2	2	2	2	2	16 bis 20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst							6 bis 12
Musik							6 bis 12
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel					2	2	4 bis 8
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>2), 3)</sup></b>					2	2	4 bis 10
Künste <sup>2)</sup>							4 bis 6
3. Fremdsprache <sup>4)</sup>							6 bis 10
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>182</b>

<sup>1)</sup> In bilingualen Zügen erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden in der 1. Fremdsprache in den Klassen 5 bis 10 insgesamt auf bis zu 36.

<sup>2)</sup> Im altsprachlichen Gymnasium ist der Wahlpflichtbereich aufgelöst; die 3. Fremdsprache ist Pflichtfach und wird in den Klassen 9 und 10 mit je 5 Wochenstunden unterrichtet.

<sup>3)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung des Amtes für Schule anbieten.

<sup>4)</sup> Wird eine 3. Fremdsprache als Wahlpflichtfach gewählt, so umfasst der Unterricht in dieser Fremdsprache 3, 4 oder 5 Wochenstunden; damit erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden in den Klassen 9 und 10 um je eine Unterrichtsstunde pro Woche.

## Anlage XI

**Regelstundentafel für das siebenstufige Gymnasium  
für das Schuljahr 2002/2003**

Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden				
	in der Jahrgangsstufe				in den Jahrgangsstufen
	7	8	9	10	7 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>					
Deutsch	4	4	3	3	14
Mathematik	4	4	4	3	15
1. Fremdsprache	4	3	3	3	13
2. Fremdsprache	5	5	4	3	17
Naturwissenschaften	2	4	5	6	17
<b>Pflichtfächer:</b>					
Chemie			3	2	5
Biologie	2	2		2	6
Physik		2	2	2	6
Gesellschaftslehre	4	4	4	4	16
<b>Pflichtfächer:</b>					
Erdkunde	2	2	2		6
Geschichte	2	2	2	2	8
Sozialkunde/Berufsorientierung				2	2
Religion/Ethik			2	2	4
<b>Wahlpflichtfach:</b>					
Religion oder Ethik			2	2	4
Künste	4	4	2	2	12
<b>Pflichtfächer:</b>					
Bildende Kunst	2	2			4
Musik	2	2			4
<b>Wahlpflichtfächer:</b>					
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	4
<b>Pflichtfach:</b>					
Sport	3	3	3	3	12
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>			2	2	4
<b>Künste<sup>1)</sup></b>			2	2	4
<b>3. Fremdsprache<sup>2)</sup></b>			3	3	6
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>124</b>

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

<sup>2)</sup> Wird eine 3. Fremdsprache als Wahlpflichtfach gewählt, erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.

## Anlage XII

<b>Flexibilisierungstafel für das siebenstufige Gymnasium für das Schuljahr 2002/2003</b>					
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden				
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe				Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	7	8	9	10	7 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>					
Deutsch	3	3	3	3	14 bis 16
Mathematik	3	3	3	3	14 bis 16
1. Fremdsprache <sup>1)</sup>	3	3	3	3	13 bis 16
2. Fremdsprache	4	4	3	3	16 bis 19
Naturwissenschaften/Technik	3	3	4	5	15 bis 19
<b>Pflichtfächer:</b>					
Chemie					4 bis 7
Biologie					6 bis 8
Physik					6 bis 10
Technik					0
Gesellschaftslehre	2	2	4	3	15 bis 19
<b>Pflichtfächer:</b>					
Erdkunde					6 bis 9
Geschichte					8 bis 12
Sozialkunde/Berufsorientierung					0 bis 4
Religion/Ethik			2	2	4 bis 6
<b>Pflichtfach:</b>					
Religion					
<b>Wahlpflichtfach:</b>					
Religion oder Ethik			2	2	4 bis 6
Künste	2	2	2	2	12 bis 16
<b>Pflichtfächer:</b>					
Bildende Kunst					4 bis 8
Musik					4 bis 8
<b>Wahlpflichtfächer:</b>					
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	4 bis 8
<b>Pflichtfach:</b>					
Sport	3	3	3	3	12
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>			2	2	4 bis 6
Künste <sup>1)</sup>					4 bis 6
3. Fremdsprache <sup>2)</sup>					6 bis 10
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>124</b>

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

<sup>2)</sup> Wird eine 3. Fremdsprache als Wahlpflichtfach gewählt, erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.

## Anlage XIII

<b>Regel- und Flexibilisierungstafel für das Aufbaugymnasium für das Schuljahr 2002/2003</b>				
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden			Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	in der Jahrgangsstufe		in den Jahrgangsstufen	
	9	10	9 und 10	
<b>Pflichtfächer:</b>				
Deutsch	3	3	6	6 bis 8
Mathematik	4	3	7	6 bis 8
1. Fremdsprache	3	3	6	6 bis 8
2. Fremdsprache	4	4	8	7 bis 9
Naturwissenschaften	6	6	12	10 bis 13
<b>Pflichtfächer:</b>				
Chemie	2	2	4	
Biologie	2	2	4	
Physik	2	2	4	
Gesellschaftslehre	4	5	9	8 bis 11
<b>Pflichtfächer:</b>				
Erdkunde	1	1,5	2,5	
Geschichte	1	1,5	2,5	
Sozialkunde/Berufsorientierung	2	2	4	
Religion/Ethik	2	2	4	4 bis 6
<b>Wahlpflichtfach:</b>				
Religion oder Ethik	2	2	4	4 bis 6
Künste	2	2	4	4 bis 8
<b>Wahlpflichtfächer:</b>				
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel	2	2	4	
<b>Pflichtfach:</b>				
Sport	3	3	6	6
<b>Wochenstunden</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>62</b>	<b>62</b>

4. Die Anlagen 1 bis 13 erhalten folgende Fassung:

„Anlage 1

Regelstundentafel für die integrierte Gesamtschule für das Schuljahr 2003/2004							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						
	in der Jahrgangsstufe						in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	5	4	4	4	3	3	23
Mathematik	4	4	5	4	3	3	23
1. Fremdsprache	4	4	4	4	3	3	22
<b>Naturwissenschaften</b>							
Naturwissenschaften	2	3	2	4	5	6	22
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie				2	2	2	6
Biologie	2	3	2		1	2	8
Physik				2	2	2	8
<b>Pflichtfach:</b>							
Arbeitslehre <sup>4)</sup>	2	2			2	2	8
<b>Gesellschaftswissenschaften</b>							
Gesellschaftswissenschaften	3	3	3	3	2	3	17
<b>Pflichtfach:</b>							
Gesellschaft <sup>1)</sup>	3	3	3	3	2	3	17
<b>Religion/Ethik</b>							
Religion/Ethik	2	2			2		6
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2		2
<b>Künste</b>							
Künste	4	4	2	2	2	2	16
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst	2	2					4
Musik	2	2					4
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	2	8
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>2)</sup></b>							
2. Fremdsprache <sup>3)</sup>			6	6	6	6	24
3. Fremdsprache			4	4	4	4	16
					3	3	6
<b>Klassenlehrerstunden</b>							
Klassenlehrerstunden	1	1	1	1	1	1	6
<b>Wochenstunden</b>							
Wochenstunden	30	30	30	31	32	32	185

<sup>1)</sup> Das Fach Gesellschaft umfasst Inhalte der Fächer Geographie, Geschichte und Politik.  
<sup>2)</sup> Wahlpflichtfächer entsprechend § 3 Absatz 5 Ausbildungsordnung der integrierten Gesamtschule vom 21. Juli 1998 (HmbGVBl. S. 173).  
<sup>3)</sup> Mit der Wahl einer zweiten Fremdsprache erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um jeweils 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.  
<sup>4)</sup> Arbeitslehre umfasst Inhalte der Wirtschaftswissenschaften.

## Anlage 2

<b>Flexibilisierungstafel für die integrierte Gesamtschule für das Schuljahr 2003/2004</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe						
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Mathematik	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
1. Fremdsprache	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	20 bis 24
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie							4 bis 8
Biologie							6 bis 10
Physik							6 bis 10
<b>Pflichtfach:</b>							
Arbeitslehre <sup>4)</sup>							8 bis 12
Gesellschaftswissenschaften	2	2	2	2	2	2	17 bis 21
<b>Pflichtfach:</b>							
Gesellschaft <sup>1)</sup>	2	2	2	2	2	2	
Religion/Ethik	2	2			2		6 bis 10
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4 bis 6
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2		2 bis 6
Künste	2	2	2	2	2	2	16 bis 20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst							4 bis 10
Musik							4 bis 10
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel							4 bis 12
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>2)</sup></b>			4	4	4	4	20 bis 24
2. Fremdsprache <sup>3)</sup>							16 bis 18
3. Fremdsprache							6 bis 8
Klassenlehrerstunden	1	1	1	1	1	1	6 bis 8
Wochenstunden	30	30	30	31	32	32	185

<sup>1)</sup> Das Fach Gesellschaft umfasst Inhalte der Fächer Geographie, Geschichte und Politik.  
<sup>2)</sup> Wahlpflichtfächer entsprechend § 3 Absatz 5 Ausbildungsordnung der integrierten Gesamtschule vom 21. Juli 1998 (HmbGVBl. S. 173).  
<sup>3)</sup> Mit der Wahl einer zweiten Fremdsprache erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um jeweils 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.  
<sup>4)</sup> Arbeitslehre umfasst Inhalte der Wirtschaftswissenschaften.

## Anlage 3

<b>Regelstundentafel für die kooperative Gesamtschule für das Schuljahr 2003/2004</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						
	in der Jahrgangsstufe						in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	5	5	4	4	3	4	25
Mathematik	5	4	4	4	3	3	23
1. Fremdsprache	5	4	4	4	3	3	23
Naturwissenschaften/Technik	3	4	2	4	6	6	25
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie				2	2	2	6
Biologie			2		2	2	9
Physik	3	4		2	2	2	8
Arbeit und Technik							2
Gesellschaftswissenschaften	2	3	4	4	4	5	22
<b>Pflichtfächer:</b>							
Geographie	2	3	2	2		2	9
Geschichte			2	2	2	2	10
Politik/Gesellschaft/Wirtschaft					2	1	3
Religion/Ethik	2	2			2		6
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2		2
Künste	4	4	4	4	2	2	20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst	2	2	2	2			8
Musik	2	2	2	2			8
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel					2	2	4
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
Wahlpflichtfächer <sup>1)</sup>			5	4	5	6	20
2. Fremdsprache			5	4	3	4	16
3. Fremdsprache					3 <sup>2)</sup>	3 <sup>2)</sup>	6
Klassenlehrerstunden	1	1	1				3
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>186</b>

<sup>1)</sup> Wahlpflichtfächer entsprechend § 3 Absatz 4 Ausbildungsordnung der kooperativen Gesamtschule vom 21. Juli 1998 (HmbGVBl. S. 182).

<sup>2)</sup> Mit der Wahl einer 3. Fremdsprache erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden für den Bereich der Wahlpflichtfächer um 1 Unterrichtsstunde pro Woche und Jahrgangsstufe.

## Anlage 4

<b>Flexibilisierungstafel für die kooperative Gesamtschule für das Schuljahr 2003/2004</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe						
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
Deutsch	4	4	3	3	3	3	22 bis 25
Mathematik	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
1. Fremdsprache	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Naturwissenschaften/Technik	2	2	2	2	2	2	20 bis 26
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie							4 bis 8
Biologie							8 bis 12
Physik							6 bis 10
Arbeit und Technik							0 bis 3
Gesellschaftswissenschaften	2	2	2	2	3	3	17 bis 22
<b>Pflichtfächer:</b>							
Geographie							6 bis 10
Geschichte							8 bis 12
Politik/Gesellschaft/Wirtschaft							0 bis 4
Religion/Ethik	2	2			2		6 bis 10
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4 bis 6
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2		2 bis 6
Künste	2	2	2	2	2	2	16 bis 20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst							6 bis 12
Musik							6 bis 12
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel					2	2	4 bis 8
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>			3	3	3	3	16 bis 22
2. Fremdsprache							16 bis 18
3. Fremdsprache <sup>2)</sup>							6 bis 8
Klassenlehrerstunden	1	1	1				3 bis 6
Wochenstunden <sup>2)</sup>	30	30	31	31	31	32	186

<sup>1)</sup> Wahlpflichtfächer entsprechend § 3 Absatz 4 Ausbildungsordnung der kooperativen Gesamtschule vom 21. Juli 1998 (HmbGVBl. S. 182).

<sup>2)</sup> Mit der Wahl einer 3. Fremdsprache erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden für den Bereich der Wahlpflichtfächer um 1 Unterrichtsstunde pro Woche und Jahrgangsstufe.

## Anlage 5

<b>Regelstundentafel für die Hauptschule für das Schuljahr 2003/2004</b>						
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden					
	in der Jahrgangsstufe					in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	5 bis 9
<b>Pflichtfächer:</b>						
Deutsch	5	5	4	4	4	22
Mathematik	5	5	4	4	4	22
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	20
Naturwissenschaften/Technik	4	4	4	4	4	20
<b>Pflichtfächer:</b>						
Chemie				2	2	4
Biologie			2	2		8
Physik	4	4	2		2	6
Technik						2
<b>Pflichtfach:</b>						
Arbeitslehre			2	2	2	6
Gesellschaftswissenschaften	2	2	4	4	3	15
<b>Pflichtfächer:</b>						
Geographie	2	2	2	2		6
Geschichte/Politik			2	2	3	9
Religion/Ethik	2	2			2	6
<b>Pflichtfach:</b>						
Religion	2	2				4
<b>Wahlpflichtfach:</b>						
Religion oder Ethik					2	2
<b>Künste</b>	4	4	2	2	2	14
<b>Pflichtfächer:</b>						
Bildende Kunst	2	2				4
Musik	2	2				4
<b>Wahlpflichtfächer:</b>						
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	6
<b>Pflichtfach:</b>						
Sport	3	3	3	3	3	15
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>						
Arbeitslehre Technik			3	3	2	8
Arbeitslehre Hauswirtschaft						
Klassenlehrerstunde	1	1	1	1	1	5
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>153</b>

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

## Anlage 6

<b>Flexibilisierungstafel für die Hauptschule für das Schuljahr 2003/2004</b>						
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden					Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	5 bis 9
<b>Pflichtfächer:</b>						
Deutsch	4	4	3	3	3	19 bis 24
Mathematik	4	4	3	3	3	19 bis 24
1. Fremdsprache	4	4	3	3	3	18 bis 20
Naturwissenschaften/Technik	3	3	3	3	3	18 bis 22
<b>Pflichtfächer:</b>						
Chemie						3 bis 6
Biologie						6 bis 10
Physik						4 bis 8
Technik						1 bis 3
<b>Pflichtfach:</b>						
Arbeitslehre				2	2	4 bis 6
Gesellschaftswissenschaften	2	2	2	2	2	15 bis 18
<b>Pflichtfächer:</b>						
Geographie						5 bis 8
Geschichte/Politik						7 bis 11
Religion/Ethik	2	1			2	5 bis 8
<b>Pflichtfach:</b>						
Religion	2	1				3 bis 6
<b>Wahlpflichtfach:</b>						
Religion oder Ethik					2	2 bis 4
Künste	3	3	2	2	2	12 bis 16
<b>Pflichtfächer:</b>						
Bildende Kunst						3 bis 6
Musik						3 bis 6
<b>Wahlpflichtfächer:</b>						
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	6 bis 10
<b>Pflichtfach:</b>						
Sport	3	3	3	3	3	15
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>			2	2	2	6 bis 12
Arbeitslehre Technik						
Arbeitslehre Hauswirtschaft						
Klassenlehrerstunde	1	1	1	1	1	5 bis 7
<b>Wochenstunden</b>	30	30	31	31	31	153

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

## Anlage 7

<b>Regelstundentafel für die Realschule für das Schuljahr 2003/2004</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						
	in der Jahrgangsstufe						in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	5	5	4	4	4	4	26
Mathematik	5	5	4	4	4	4	26
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4	24
Naturwissenschaften/Technik	4	4	4	4	4	4	24
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie					2	2	4
Biologie			2	2	2		10
Physik	4	4	2	2		2	8
Technik							2
<b>Pflichtfach:</b>							
Arbeitslehre			2	2	2	2	8
Gesellschaftswissenschaften	2	2	4	4	2	2	16
<b>Pflichtfächer:</b>							
Geographie	2	2	2	2			6
Geschichte/Politik			2	2	2	2	10
Religion/Ethik	2	2			2	2	8
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2	2	4
Künste	4	4	2	2	2	2	16
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst	2	2					4
Musik	2	2					4
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	2	8
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>							
Arbeitslehre Technik							
Arbeitslehre Hauswirtschaft							
2. Fremdsprache			4	4	4	4	16
Klassenlehrerstunde	1	1					2
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>184</b>

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

## Anlage 8

<b>Flexibilisierungstafel für die Realschule für das Schuljahr 2003/2004</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe						
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	4	4	3	3	3	3	22 bis 26
Mathematik	4	4	3	3	3	3	22 bis 26
1. Fremdsprache	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Naturwissenschaften/Technik	3	3	3	3	3	3	20 bis 25
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie							4 bis 7
Biologie							8 bis 12
Physik							6 bis 10
Technik							1 bis 3
<b>Pflichtfach:</b>							
Arbeitslehre				2	2	2	6 bis 8
Gesellschaftswissenschaften	2	2	2	2	2	2	16 bis 21
<b>Pflichtfächer:</b>							
Geographie							5 bis 8
Geschichte/Politik							8 bis 12
Religion/Ethik	2	1			2	2	7 bis 9
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	1					3 bis 5
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2	2	4 bis 6
Künste	3	3	2	2	2	2	16 bis 20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst							3 bis 6
Musik							3 bis 6
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	2	2	8 bis 12
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>			4	4	4	4	16 bis 20
Arbeitslehre Technik							
Arbeitslehre Hauswirtschaft							
2. Fremdsprache			4	4	4	4	16 bis 18
Klassenlehrerstunde	1	1					2
<b>Wochenstunden</b>	30	30	31	31	31	31	184

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

## Anlage 9

**Regelstundentafel für das neunstufige Gymnasium  
für das Schuljahr 2003/2004**

Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						
	in der Jahrgangsstufe						in den Jahrgangsstufen
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	5	4	4	4	3	4	24
Mathematik	5	4	4	4	3	3	23
1. Fremdsprache	5	4	4	3	3	3	22
2. Fremdsprache		5	5	4	4	3	21
Naturwissenschaften/Technik	4	2	4	4	5	6	25
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie					3	2	5
Biologie			2	2		2	10
Physik	4	2	2	2	2	2	8
Technik							2
Gesellschaftswissenschaften	2	2	2	5	5	4	20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Geographie	2	0		1,5	1,5		5
Geschichte		2	2	1,5	1,5	2	9
Politik/Gesellschaft/Wirtschaft				2	2	2	6
Religion/Ethik	2	2			2	2	8
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	2					4
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2	2	4
Künste	4	4	4	4	2	2	20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst	2	2	2	2			8
Musik	2	2	2	2			8
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel					2	2	4
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1), 2)</sup></b>					2	2	4
Künste <sup>2)</sup>					2	2	4
3. Fremdsprache <sup>3)</sup>					3	3	6
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>185</b>

<sup>1)</sup> Im altsprachlichen Gymnasium ist der Wahlpflichtbereich aufgelöst; die 3. Fremdsprache ist Pflichtfach und wird mit 5 Unterrichtsstunden je Jahrgang und Woche unterrichtet.

<sup>2)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

<sup>3)</sup> Wird eine 3. Fremdsprache als Wahlpflichtfach gewählt, erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.

## Anlage 10

<b>Flexibilisierungstafel für das neunstufige Gymnasium für das Schuljahr 2003/2004</b>							
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden						Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe						
	5	6	7	8	9	10	5 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>							
Deutsch	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
Mathematik	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
1. Fremdsprache <sup>1)</sup>	4	4	3	3	3	3	22 bis 24
2. Fremdsprache		4	4	4	3	3	16 bis 21
Naturwissenschaften/Technik	2	2	3	3	4	5	20 bis 26
<b>Pflichtfächer:</b>							
Chemie							4 bis 7
Biologie							8 bis 12
Physik							6 bis 10
Technik							0 bis 3
Gesellschaftswissenschaften	2	2	2	2	4	3	17 bis 24
<b>Pflichtfächer:</b>							
Geographie							5 bis 11
Geschichte							8 bis 12
Politik/Gesellschaft/Wirtschaft							5 bis 8
Religion/Ethik	2	1			2	2	7 bis 9
<b>Pflichtfach:</b>							
Religion	2	1					3 bis 5
<b>Wahlpflichtfach:</b>							
Religion oder Ethik					2	2	4 bis 6
Künste	2	2	2	2	2	2	16 bis 20
<b>Pflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst							6 bis 12
Musik							6 bis 12
<b>Wahlpflichtfächer:</b>							
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel					2	2	4 bis 8
<b>Pflichtfach:</b>							
Sport	3	3	3	3	3	3	18
<b>Wahlpflichtfächer<sup>2), 3)</sup></b>					2	2	4 bis 10
Künste							4 bis 6
3. Fremdsprache <sup>4)</sup>							6 bis 10
<b>Wochenstunden</b>	30	30	30	31	32	32	185

<sup>1)</sup> In bilingualen Zügen erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden in der 1. Fremdsprache in den Klassen 5 bis 10 insgesamt auf bis zu 36.

<sup>2)</sup> Im altsprachlichen Gymnasium ist der Wahlpflichtbereich aufgelöst; die 3. Fremdsprache ist Pflichtfach und wird in den Klassen 9 und 10 mit je 5 Wochenstunden unterrichtet.

<sup>3)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung des Amtes für Schule anbieten.

<sup>4)</sup> Wird eine 3. Fremdsprache als Wahlpflichtfach gewählt, so umfasst der Unterricht in dieser Fremdsprache 3, 4 oder 5 Wochenstunden; damit erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden in den Klassen 9 und 10 um je eine Unterrichtsstunde pro Woche.

## Anlage 11

**Regelstundentafel für das siebenstufige Gymnasium  
für das Schuljahr 2003/2004**

Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden				
	in der Jahrgangsstufe				in den Jahrgangsstufen
	7	8	9	10	7 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>					
Deutsch	4	4	3	3	14
Mathematik	4	4	3	3	14
1. Fremdsprache	4	3	3	3	13
2. Fremdsprache	5	5	4	3	17
Naturwissenschaften	2	4	5	6	17
<b>Pflichtfächer:</b>					
Chemie			3	2	5
Biologie	2	2		2	6
Physik		2	2	2	6
Gesellschaftswissenschaften	4	4	5	4	17
<b>Pflichtfächer:</b>					
Geographie	2	1,5	1,5		5
Geschichte	2	1,5	1,5	2	7
Politik/Gesellschaft/Wirtschaft		1	2	2	5
Religion/Ethik			2	2	4
<b>Wahlpflichtfach:</b>					
Religion oder Ethik			2	2	4
Künste	4	4	2	2	12
<b>Pflichtfächer:</b>					
Bildende Kunst	2	2			4
Musik	2	2			4
<b>Wahlpflichtfächer:</b>					
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	4
<b>Pflichtfach:</b>					
Sport	3	3	3	3	12
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>			2	2	4
Künste <sup>1)</sup>			2	2	4
3. Fremdsprache <sup>2)</sup>			3	3	6
<b>Wochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>124</b>

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

<sup>2)</sup> Wird eine 3. Fremdsprache als Wahlpflichtfach gewählt, erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.

**Flexibilisierungstafel für das siebenstufige Gymnasium  
für das Schuljahr 2003/2004**

Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden				
	Mindeststunden in der Jahrgangsstufe				Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	7	8	9	10	7 bis 10
<b>Pflichtfächer:</b>					
Deutsch	3	3	3	3	14 bis 16
Mathematik	3	3	3	3	14 bis 16
1. Fremdsprache	3	3	3	3	13 bis 16
2. Fremdsprache	4	4	3	3	16 bis 19
Naturwissenschaften	3	3	4	5	15 bis 19
<b>Pflichtfächer:</b>					
Chemie					4 bis 7
Biologie					6 bis 8
Physik					6 bis 10
Gesellschaftswissenschaften	2	2	4	3	15 bis 19
<b>Pflichtfächer:</b>					
Geographie					5 bis 9
Geschichte					7 bis 12
Politik/Gesellschaft/Wirtschaft					5 bis 9
Religion/Ethik			2	2	4 bis 6
<b>Wahlpflichtfach:</b>					
Religion oder Ethik			2	2	4 bis 6
Künste	2	2	2	2	12 bis 16
<b>Pflichtfächer:</b>					
Bildende Kunst					4 bis 8
Musik					4 bis 8
<b>Wahlpflichtfächer:</b>					
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel			2	2	4 bis 8
<b>Pflichtfach:</b>					
Sport	3	3	3	3	12
<b>Wahlpflichtfächer<sup>1)</sup></b>					
Künste			2	2	4 bis 6
3. Fremdsprache <sup>2)</sup>					6 bis 10
<b>Wochenstunden</b>	30	31	32	31	124

<sup>1)</sup> Andere als die genannten Fächer kann die Schule mit Genehmigung der zuständigen Behörde anbieten.

<sup>2)</sup> Wird eine 3. Fremdsprache als Wahlpflichtfach gewählt, erhöht sich die Zahl der Unterrichtsstunden um 1 Unterrichtsstunde pro Woche je Jahrgangsstufe.

## Anlage 13

<b>Regel- und Flexibilisierungstafel für das Aufbaugymnasium für das Schuljahr 2003/2004</b>				
Unterrichtsfach	Unterrichtsstunden			Gesamtstunden in den Jahrgangsstufen
	in der Jahrgangsstufe		in den Jahrgangsstufen	
	9	10	9 und 10	
<b>Pflichtfächer:</b>				
Deutsch	3	3	6	6 bis 8
Mathematik	4	3	7	6 bis 8
1. Fremdsprache	3	3	6	6 bis 8
2. Fremdsprache	5	3	8	7 bis 9
Naturwissenschaften	6	6	12	10 bis 13
<b>Pflichtfächer:</b>				
Chemie	2	2	4	
Biologie	2	2	4	
Physik	2	2	4	
Gesellschaftswissenschaften	4	5	9	8 bis 11
<b>Pflichtfächer:</b>				
Geographie	1	1,5	2,5	
Geschichte	1	1,5	2,5	
Politik/Gesellschaft/Wirtschaft	2	2	4	
Religion/Ethik	2	2	4	4 bis 6
<b>Pflichtfach:</b>				
Religion				
<b>Wahlpflichtfach:</b>				
Religion oder Ethik	2	2	4	4 bis 6
Künste	2	2	4	4 bis 8
<b>Wahlpflichtfächer:</b>				
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel	2	2	4	
<b>Pflichtfach:</b>				
Sport	3	3	6	6
<b>Wochenstunden</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>62</b>	<b>62</b>

## Artikel 4

## In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2002 in Kraft. Artikel 3 Nummern 1.2, 2.3, 2.5 und 4 treten ab dem Schuljahr 2003/2004 in Kraft.

Hamburg, den 17. Juli 2002.

**Die Behörde für Bildung und Sport**

**Bekanntmachung**  
**über das In-Kraft-Treten des Sechsten Staatsvertrages**  
**zur Änderung des Rundfunkstaatsvertrages, des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages**  
**und des Mediendienste-Staatsvertrages**  
**(Sechster Rundfunkänderungsstaatsvertrag)**

Vom 17. Juli 2002

Gemäß Artikel 3 des Gesetzes zum Sechsten Rundfunkänderungsstaatsvertrag vom 18. Juni 2002 (HmbGVBl. S. 96) wird bekannt gemacht, dass der Staatsvertrag nach seinem Artikel 4 Absatz 2 am 1. Juli 2002 in Kraft getreten ist.

Hamburg, den 17. Juli 2002.

**Die Senatskanzlei**

**Verordnung**  
**über die Veränderungssperre Neuengamme 7**  
**- Neuengammer Hausdeich 266 (Flurstück 4078) -**  
Vom 22. Juli 2002

Auf Grund von § 14 und § 16 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 27. August 1997 (BGBl. 1997 I S. 2142, 1998 I S. 137), zuletzt geändert am 5. April 2002 (BGBl. I S. 1250), in Verbindung mit § 4 des Bauleitplanfeststellungsgesetzes in der Fassung vom 30. November 1999 (HmbGVBl. S. 271) und § 2 Satz 1 Nummer 1 der Weiterübertragungsverordnung-Bau vom 28. Juni 2000 (HmbGVBl. S. 134) wird verordnet:

**Einziger Paragraph**

(1) Zur Sicherung der Planung wird eine Veränderungssperre für die in der Anlage durch eine schwarze Linie abgegrenzte Teilfläche des Bebauungsplan-Entwurfs Neuengamme 7 (Neuengammer Hausdeich 266 – Flurstück 4078 der Gemarkung Neuengamme, Bezirk Bergedorf, Ortsteil 610) vom 1. August 2002 bis zum 31. Juli 2004 festgesetzt.

(2) Die Veränderungssperre nach Absatz 1 hat zum Inhalt, dass

1. Vorhaben im Sinne des § 29 des Baugesetzbuchs nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden dürfen;
2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Verände-

rungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeige-pflichtig sind, nicht vorgenommen werden dürfen.

(3) Es wird auf Folgendes hingewiesen:

1. Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn die in § 18 Absatz 1 Satz 1 des Baugesetzbuchs bezeichneten Nachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem zuständigen Bezirksamt beantragt. Das Erlöschen eines Entschädigungsanspruchs richtet sich nach § 18 Absatz 3 des Baugesetzbuchs.
2. Unbeachtlich sind Mängel der Abwägung, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung schriftlich gegenüber dem örtlich zuständigen Bezirksamt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Hamburg, den 22. Juli 2002.

**Das Bezirksamt Bergedorf**

Anlage zur Veränderung  
über die Veränderungssperre

### Neuengamme 7

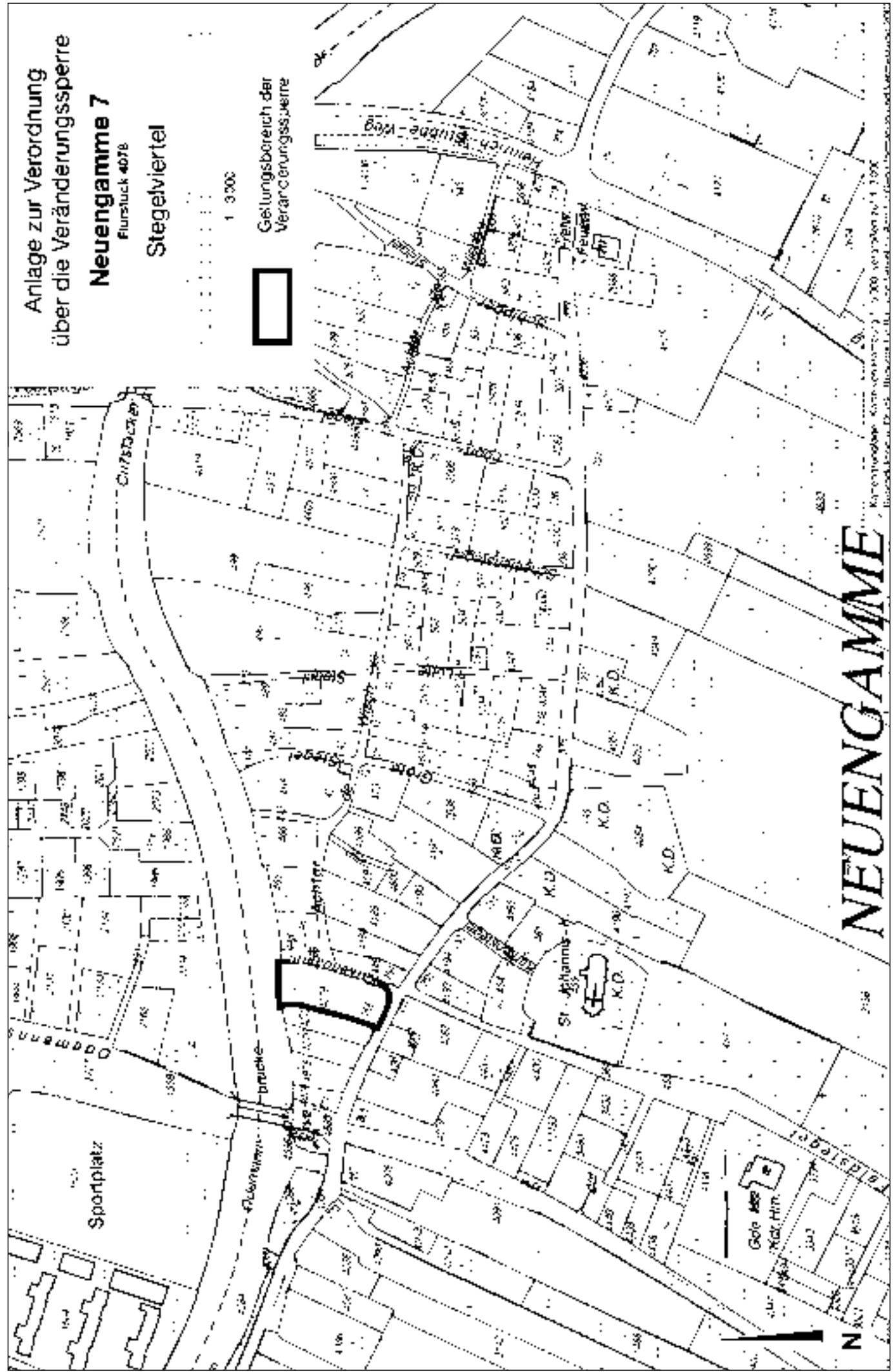
Flurstück 4078

Stegelviertel

1:3300



Geltungsbereich der  
Veränderungssperre



# NEUENGAMME

Kartographie: Kartographie 1:3300, Vergrößerung 1:3300  
Broschüre: Broschüre 1:3300, Vergrößerung 1:3300